

Gustav Regler Gedenkjahr 2013

Auftaktveranstaltung zum 50. Todestag in der Villa Fuchs

Am 14. Januar 1963 verstarb Gustav Regler in Neu-Delhi während einer Indienreise. In unterschiedlicher Form erinnern in 2013 aus diesem Anlass verschiedene Institutionen an unterschiedlichen Orten im Saarland an Leben und Werk des Schriftstellers. Zwei Ausstellungen sind geplant, ferner eine Theateraufführung, eine Fotoausstellung, eine Tagung zu Werken des Exils, Lesungen, Diskussionen, Filmvorführungen u.v.m. Auch Rundfunk und Fernsehen beschäftigen

sich überregional mit dem Autor. Ein Lesebuch, zusammengestellt mit Auszügen aus dem Gesamtchaffen von Regler ist ebenfalls in Vorbereitung.

Gustav Regler wurde am 25. Mai 1898 in Merzig geboren und verstarb am 14. Januar 1963 in Neu-Delhi. Er war ein deutscher Schriftsteller und Journalist und als Kommunist emigrierte er 1933 aus Deutschland. Seine Bücher *Im Kreuzfeuer* (über den Einsatz für den Status Quo im Rahmen der Saarabstimmung 1935),

Das große Beispiel (über den Kampf der Internationalen Brigaden im Spanischen Bürgerkrieg) und *Das Ohr des Malchus* als autobiografischer Bericht über seine Lebensstationen sowie seine etappenweise erfolgende Abkehr vom Stalinismus schildern einerseits wichtige Etappen des antifaschistischen Engagements in den 1930, andererseits auch die zunehmende Entfremdung vom stalinistischen System in der Sowjetunion, wie sie für viele westeuropäische Intellektuelle typisch war.

Nach seiner Flucht aus Deutschland hatte Gustav Regler Mexiko als zweite Heimat wahrgenommen. Am „Dia de los Muertos“ feiern die Menschen in dem mittelamerikanischen Land ein fröhliches „Wiedersehen“ mit ihren verstorbenen Angehörigen.

Deshalb lauschten die zahlreichen Besucher im vollbesetzten Saal der Villa Fuchs in der vergangenen Woche am 50. Todestag bei mexikanischer Musik, literarischen Texten und Reflexionen über sein Leben und Werk.

Es war keine Trauerveranstaltung, sondern ein kleines Fest unter Freunden mit Héctor Zamora (Musik und Gesang) und Hans-Georg Körbel (Sprecher) sowie der Gastgeberin des Abends Annemay Regler-Repplinger, der Nichte des Schriftstellers Gustav Regler. Es war eine Veranstaltung der Familie Regler im Kreiskulturzentrum Villa Fuchs, zu der die Gastgeberin zahlreiche Freunde, Familienmitglieder, Schriftsteller und Anhänger Gustav Reglers begrüßte. Unter den Gästen begrüßte Annemay Regler-Repplinger auch den Minister für Bildung und Kultur Ulrich Commercon, den Oberbürgermeister der Kreisstadt Merzig Dr. Alfons Lauer, Ortsvorsteher Manfred Klein und die Vertreter der Deutsch-Mexikanischen Gesellschaft Dr. Schneider und Ehefrau Uta Schneider. Frau Regler-Repplinger bedankte sich beim Kreiskulturzentrum Villa-Fuchs für die Zusammenarbeit bei der Organisation des Abends.

Der Abend zum 50. Todestag des Schriftstellers war in 4 Themen aufgeteilt. Annemay Regler-Repplinger erzählte zunächst aus Reglers Leben in Mexiko. Das 2. Thema war den Verlusten des Schriftstellers gewidmet, so erfuhren die Gäste vom frühen Tod seines Sohnes Dieter und seiner Ehefrau Marie Luise Vogeler 1945 in Mexiko.

Beim Thema Biographie Reglers erfuhr man einiges aus dem Leben des Schriftstellers aus einer Lesung mit dem Titel „Regler über jenen Regler“ und im letzten Kapitel des Abends sprach seine Nichte über den Tod des Künstlers und außerdem wurden Auszüge aus einem Brief seiner dritten Frau Peggy Regler vorgelesen.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend vom Sänger und Gitarristen Héctor Zamora, der mit mexikanischer Musik die Zuhörer begeisterte und an Gustav Regler erinnerte. Die Lesungen zu den einzelnen Themen des Abends trug der Schauspieler Hans Georg Körbel in unnachahmlicher Weise dem Publikum vor.

Der Minister für Bildung und Kultur Ulrich Commercon richtete ebenfalls noch einige Worte an die Gäste. Er machte deutlich, dass er sich schon sehr früh für die Werke Gustav Reglers interessierte. Hierbei seien die Suche nach der Wahrheit und die Suche nach Frieden der



Hauptgrund für sein Interesse an Gustav Regler gewesen. Er machte außerdem deutlich, dass er es für sehr wichtig hält das Leben des Schriftstellers Gustav Regler den Jugendlichen zu vermitteln. So habe er sich bereits dafür eingesetzt, dass die Schülerinnen und Schüler an den saarländischen Schulen das Leben und die Werke des Schriftstellers Gustav Regler näher gebracht werden. Sein besonderer Dank galt der Nichte des Schriftstellers Annemay Regler-Repplinger, die sich mit der Organisation dieses Abends sehr viel Mühe gegeben hatte und auch mit der Leitung des Gustav Regler-Archivs hervorragende Arbeit im Sinne Gustav Reglers leistete. Das Gustv-Regler-Archiv wird unterhalten von Annemay Regler-Repplinger. Als Alleinerbin nach Gustav Regler und Peggy Regler verfügt sie über die Urheber- und Nutzungsrechte am Werk des

Schriftstellers. 1975 wurde der Nachlass von Gustav Regler von seiner 3. Frau Margret (Peggy) Regler mit der Übertragung von Rechten gekauft. Es gab anschließend eine erste Systematisierung des gesamten Bestandes, einschließlich bereits vorhandener Materialien aus dem Familienbesitz. Weitere Schenkungen und Ankäufe folgten im Laufe der Jahrzehnte und rundeten den umfangreichen Archivbestand ab. Im Mai 1978 gab es eine Ausstellung über Gustav Regler zu seinem 80. Geburtstag. Und bis heute folgten zahlreiche weitere Ausstellungen und Veranstaltung zum Thema Gustav Regler. Der Besuch des Archivs ist nach Anfrage möglich und im Internet kann man sich unter www.reglername/Gustav-Regler.htm informieren.